**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 18 (1902)

Heft: 4

Rubrik: Elektrotechnische und elektrochemische Rundschau

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 28.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Glektrotedmilde und elektrochemische Rundschau.

Das Elektrizitätswerk an der Kander bei Spiez wird demnächst die Kraft= und Licht-Leitungen von Groß= Höchstetten nach Bern, sowie von Gümligen durch das Gümligenthal nach Deißwyl unter Strom setzen.

Das Tramwayprojett Flüelen-Altdorf Bahnhof wird laut "Urnerztg." von einer Zürcher Firma ausgeführt, was die Bevölkerung von Altdorf sehr begrüßt. Das Unternehmen sei gesichert.

Eleftrischer Omnibus Weggis-Brunnen. Die Herren Dr. Erni in Gersau, Rieter in Winterthur und Kummler in Narau suchen laut "Baterland" bei der Regierung um die Konzession für die Erstellung einer elektrischen Omnibusverbindung zwischen Brunnen und Weggis zur Beförderung von Personen und Gepack, ohne Schienen nach. Die Anlagekosten sollen auf 330,000 Franken zu stehen kommen.

Die Stadt Sitten soll von der elektrischen Kraftanlage Vernayaz neue Rraft, vorläufig 700 PS erhalten, da sich die bisherige Anlage in Chippis, am Ausfluß der Herens, als ungenügend erwiesen hat.

Neue elektrochemische Fabrik. Dr. Girard in Leubringen beabsichtigt, in Nidau und zwar im Haupt= gebäude der bisherigen Calciumcarbidsabrit des Elettrizitätswerkes Hagneck in Biel unter der Firma "Dr. Otto Girard, chemisches Werk in Nidau" die Fabrikation bon Chemikalien zu betreiben und zu diesem Zwecke in genanntem Gebäude einen Dampftessel und einen Elektromotor zu installieren.

Die Nernst Lampe in Aaran. Das städtische Elektrizitätswerk Aarau macht folgende Mitteilung: Dieser Tage wurde die neue elektrische Lampe des Herrn Prof. Rernst versuchsweise an einzelne Abonnenten abgegeben, sowie auch für die öffentliche Beleuchtung stellenweise zur Verwendung gebracht. Sofern sich die Lampe be-währt, was nach den bisherigen Ersahrungen jedenfalls antreffen wird, soll sie allgemein zum Vertrieb gelangen. Die Anschaffungskosten, sowie Abonnementsgebühren werden wir alsdann bekannt geben.

Die Lampe brennt mit beinahe doppeltem Ruteffekt gegenüber der gewöhnlichen Glühlampe, gibt ein sehr angenehmes, weißes Licht und ist in der Handhabung ebenso bequem wie die bisherige. Zu besichtigen ist sie im Maschinensaale der Lichtcentrale, im Schausenster des Herrn Bonneck-Tschanz, im Gasthof zum "Dchsen", in der Bahnhofstraße (Behmen) und in der Juraftraße.

Das unvorsichtige Mäuslein. Letthin konstatierten die Angestellten des Elektrizitätswerkes Courtetelle eine Störung in der Starkstromleitung. Die angestellten Nachforschungen ergaben kein Resultat, weder in den Maschinen, noch in der Leitung. Endlich kam man auf den Einfall, in den Transformatoren nachzuschauen. Und wirklich fand man eine Maus, welche sich an die isolatorische Umwickelunng der Drähte gemacht hatte und dabei den Tod fand. Es entstand Kurzschluß, was die Störung herbeiführen mußte.

Installations électriques du canton de Vaud. Pendant l'année 1901, les inspections faites par le bureau de contrôle des installations électriques du canton de Vaud se sont effectuées normalement. Les installations, tant intérieures qu'extérieures, continuent à s'amé-

Le nombre des usines a passé de 82 à 87. La puissance totale dont disposent ces dernières est de 18,500 chevaux. L'éclairage électrique comprend aujourd'hui 1,500,000 bougies et les moteurs électriques, l au nombre de 433, absorbent 3100 chevaux. L'année précédente, il n'y avait que 291 moteurs avec 2100 chevaux.

La longueur des lignes aériennes à haute tension est de 544 kilomètres et celle des lignes à basse tension de 322 kilomètres. Les lignes souterraines sont longues de 84 kilomètres.

Les réseaux de tramways électriques avaient, au 31 décembre 1901, une longueur de 63 kilomètres. Trois d'entre eux possèdent des usines spéciales, les cinq autres ceçoivent d'usines centrales le courant dont ils ont besoin. (Moniteur de l'industrie.)

Awischen England und Australien ist eine neue Kabel. verbindung mit einem Koftenaufwand von über 60 Mill. Mark hergestellt worden. Das ganze Rabel hat eine Länge von 25,000 km. Der erste Teil der unterseeischen Drahtleitung geht von der englischen Rufte bis zum Rap der guten Hoffnung; von hier geht das Rabel nach Perth in Westaustralien, um von da bis Abelaide weitergeführt zu werden. Der Gesamtbetrieb von England bis Adelaide wird im Laufe dieses Jahres eröffnet werden.

Berband der deutschen Akkumulatorenwerke. Wie die "Frkf. Ztg." erfährt, hat sich infolge des Austrittes der Aktumulatorenwerke Berlin-Hagen, sowie einiger anderer Werke das Kartell der Aktumulatorenwerke aufgelöft. Die meisten größeren Werte haben infolgedeffen für ihre Erzeugnisse eine Preisermäßigung um etwa 20 % vor= genommen.

Deutsche Vorschriften über die Installation von elektrifchen Beleuchtungskörpern. Die zur Aufnahme von Drähten bestimmten Hohlräume von elektrischen Beleucht= ungskörpern mufsen im Lichten so weit bemessen und von Grat frei sein, daß die einzuführenden Drähte sicher, ohne Verletung der Isolierung durchgezogen werden können; die engsten, für zwei Drähte bestimmten Rohre müssen wenigstens 6 mm im Lichten haben.

In und an Beleuchtungskörpern darf nur Gummi= ader, mindestens sogenannte Fassungsader, nach den für diesen Zweck ausgearbeiteten Normalien des Berbandes Deutscher Elektrotechniker benutt werden.

Die Fassungsader besteht aus einem massiven oder mehrdrähtigen Leiter von 0,75 amm Rupferquerschnitt.

Die Rupferseele ist feuerverzinnt und mit einer vulkani= sierten Gummihülle umgeben, deren Wandstärke 0,6 mm betragen soll. Ueber dem Gummi befindet sich eine Umtlöppelung aus Baumwolle, Hanf, Seide ober ahn= lichem Material, welches auch in geeigneter Weise im-prägniert sein kann, und darf der außere Durchmesser ber Aber 0,7 mm nicht übersteigen.

Die Toleranz der Dimenfionen beträgt 5%.

Die so bezeichnete Aber ift, wenn 5 m lang, doppelt zusammengedreht, in trockenem Zustande einer halbstündigen Durchschlagsprobe mit 1000 Volt Wechselstrom zu unterziehen.

Abzweigstellen in Beleuchtungsförpern muffen thun-

lichst zentralisiert werden.

Schnurpendel mit biegsamer Leitungsschnur sind nur dann zulässig, wenn das Gewicht der Lampe nebst Schirm von einer besondern Tragschnur getragen wird, die mit der Schnur verflochten sein kann. Sowohl an der Aushängestelle als auch an der Fassung müssen die Leitungsdrähte länger sein als die Tragschnur, damit kein Zug auf die Berbindungsstelle ausgeübt wird.

Wird die Leitung an der Außenseite des Beleuchtungs= körpers geführt, so muß sie so befestigt sein, daß sie sich

nicht verschieben kann.

Beleuchtungskörper müffen so angebracht werden. daß die Zuführungsdrähte nicht durch Drehen des Körpers verlett werden können.

Bogenlampe mit 200ftundiger Brenndauer. Dauerbrandbogenlampen zeigten bisher neben den Vorteilen der besseren Lichtverteilung und längerer Brenn= dauer den Nachteil, daß sie viel mehr Strom gebrauchten als die bisherigen Bogenlampen, der Verbrennungs-prozeß unvollkommen war und die unverbrannten Rohlenrudstände, die fich im Innenglas ansetten, die Lichtwirkung bis zu 50 % beeinträchtigen. Diese Nach-teile wurden durch die Konstruktion der "Regina"-Dauerbogenlampe nach "System Rosemeyer" ersolgreich beseitigt. Mit einer radikalen Kohlenverdampsung ohne lichthemmende Aschenruckstände ist eine größere Lichtausbeutung und völlig gleichmäßige Lichtverteilung, sowie bei einem erheblich geringeren Stromverbrauch eine Brenndauer von 180—200 Stunden verbunden. Das dem Syftem zu Grunde liegende Patent betrifft eine eigenartig tonftruierte Sauerftoffzuführung, welche durch den Lichtbogen selbst reguliert wird, so daß nur so viel Sauerstoff zutritt, als unbedingt nötig ist, um den Lichtbogen zu erhalten. Dieser wird in einem kleinen, leicht abgedichteten Glase eingeschlossen, wodurch der Eintritt frischer, sauerstoffhaltiger Luft erschwert wird. Während die Brenndauer der Kohlen bei gewöhnlichen Bogenlampen 8—10 Stunden beträgt, ist sie bei der Lampe der Kölner Regina-Bogenlampen-Fabrik durchschnittlich 180 Stunden und steigt bis zu 200 Stunden. Die Regina-Bogenlampe ist völlig seuersicher und läßt die Farben genau wie bei Tageslicht erkennen. (Bericht des Patent= und Maschinengeschäfts Richard Lüders in

## Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Rachbrud berboter.

Erftellung von Bitrinen im Schweizerifden Landesmufeum Bilrich. Glastieferungen an Grambach u. Linsi, Zürich I; Bitrinen in Abteilung VII an Theophil Hinnen, Zürich V; Kostüm-Witrinen an Brombeiß u. Werner, Zürich II; Bitrinen für Grabfunde an Fermann

Holzhen, Zürich V. Bolkshausumbaute Seidengasse Zürich. Die fämtlichen Rohbau arbeiten, wie: Abbruch-, Erd-, Maurer- und Verputh-, Granit-, Sandfteinhauer- und Zimmerarbeiten für die Bolfshausumbaute Geidengaffe Ro. 7, Burich I, des Frauenvereins für Mäßigfeit und Bollsmohl an die Firma Mosheer & Kramer, Bangelchäft, Fürich III, und die Bauleitung an F. Humpler, Architekt, Jürich V.
Die Kanalisationsarbeiten für das Remontendepot im Sand bei Schönbliht an J. Brunschwyler, Bauunternehmer in Bern.

Erstellung einer Rieberdruddampsheizung für das neue Boltge-bäude in Chur an Gebr. Sulzer in Winterthur.

Der dicejahrige Bedarf an Steinzeugsohlitliden für die Stadt Bilrich an die Thonwarentabrit Embrach und die mechanische Steinzeugröhrenfabrit in Schaffhaufen.

Neubau der Baster Kantonalbant. Die Betons, Maurers und Steinhauerarbeiten an Argaft u. Delhafen, Basel.
Neubau des Konsumvereins Baden. Maurerarbeit an Maurers meister Strittmatter; Steinhauerarbeit an A. Boser u. Egolf, Steins

meister Strittmatter; Steinhauerarbeit an A. Boser u. Ggolf, Steinmeymeister; Zimmerarbeit an J. Bölsterli, Zimmermeister; T-Gisenlieferung an Geb. Reinle und F B. Dreisuß, sämtliche in Baden.
Schulhausdau Affoltern bei Zürich. Neubau der Turnhalle. Erds und Maurerarbeiten an H. Frischtnecht, Zürich V; Sandsteinhauerarbeiten an G. Manz, Seebach; Granttarbeiten an J. Gioira, Zürich III; Zimmerarbeiten an R. Marthaler, Affoltern; Spenglerarbeiten an F. Roos, Seebach; Dachdeckarbeiten an Bauert's Wwe., Zürich III; Glaserarbeiten an J. Fluhrer, Zürich V; Schreinerarbeiten an G. Reumaier, Zürich IV; Schlossferarbeiten an D. Schildsnecht, Zürich V; Malerarbeiten an F. Widmer, Zürich V; Malerarbeiten an F. Widmer, Zürich V; Meubau bes Schulhauses und ber Turnhalle in Küßnacht-Zürich. Zimmerarbeit an L. Riegger in Küßnacht; Spenglerarbeit an Kellers

Zimmerarbeit an L. Riegger in Kugnacht; Spenglerarbeit an Keller-Weier, Rugnacht; Dachdeckerarbeiten für das Schulhaus an Cafimir von Arg, Olten; Dachdeckerarbeiten für die Turnhalle an Frau Wwe.

Weber, Rufinacht.

Die Arbeiten für die Berlegung des Oberbaues der ftadtischen

Strafenbahn Biel an G. Wampfler u. Ugoni in Biel. Die Arbeiten für die außere Renovation der Kirche in Brillisan (Appenzell) find an St. Cajagrande, Baugeschäft in Amrisweil, bergeben worden.

Armenhausbaute Zuzwil (Toggenburg). Betons, Maurer: und Berputgarbeiten an Architett Geffert, Wil; Kunststeinarbeiten an E. Mayer, Frauenfeld; Dachbeckerarbeiten an Lemmenmeier, Buzwil; Immermannsarbeiten an Rlaus u. Gemperli, Zuzwil; Gifenbalten-

Simmerimentstehen un Aines it. Genhett, Jugibit; Cjenditiels lieferung an Gutfnecht u. Cie., St. Gallen.
Schulhausbau in Pfaffnau (Luzern). Zimmerarbeiten an Zimmermeister Bogel, Pfaffnau; Gipferarbeiten an Gipfermeister Lang in Pfaffnau; sämtliche übrigen Arbeiten an J. Galliter, Baumeister in Willisau

Röhrenlieferung für die Civilgemeinde Elgg. Die Lieferung von 45 cm Steinzengröhren wurde nebst den andern Dimensionen der Thonwarensabrit Embrach A. G. übergeben. Bon Berwendung von Cementröhren wurde abgefeben.

Bafferverforgung Frauenfelb. Refervoir an J. Schultheß; Grab-arbeit und Legen ber Röhren an J. Kung und G. Deppe, alle in

Die Aftiengesellschaft Glettrigitatswerte Whnan bat die betrieb8= fertige Montage der Sochspannungsleitung in den Gemeindebezirten Suttwhl und Chriswil an Gustab Gosweiler, Leitungsbauer in Benbliton übertragen.

Schulhaus-Neubau Steinegg (Appenzell). Banleitung : Architett Otto Schaefer in herisan. Samtliche Maurers, Kunnfteins, Berputsarbeiten und Ranalisation an St. Casagrande, Baugeschäft in Umrisweil; Zimmerarbeit an Zimmermeifter Rifple in Uppenzell.

Lieserung einer Turmuhr für Schlatt a. Rh. an die Fabrit Schonach (Bertreter G. Wäffler u. Soyn, Schaffhausen).

Archiveinrichtung im neuen Schulhausdan in Wassen. Lieferung ber eisernen Treppengeländer, Thürgitter, Archivthüren und Archiveinrichtung an Schlossermeister Xaver Lorek, Andermatt. Wasserversorgung Horben-Berlingerhof (Thurgan). Maschinen, Möhren und sämtliche Siembestandteile an II. Leutenegger, Mechantler,

Sichliton; Erdarbeit an Ab. Leutenegger, Iftighofen; Cementarbeit an Alb. Stäheli, Maurer und Cementier in Herdern.

Le Conseil d'administration de la Compagnie vaudoise des forces motrices des lacs de Joux et de l'Orbe a procédé à l'adjudication d'un certain nombre de travaux, mis au concours dans le courant du mois de mars. Ces adjudications sont les suivantes: 1er lot: Grilles et vannes, aux Ateliers mécaniques de Vevey. 2me lot: Deux conduites de décharge, de 722 mètres de longueur chaqune, aux Ateliers mécaniques de Vevey. 3me lot: Les turbines et les tuyaux sous pressions, d'une longueur de 636 mètres, à la Société Escher Wyss & Cie., à Zurich. 4me lot: Partie électrique. Alternateurs et tableau de distribution, aux Ateliers de construction d'Oerlikon, près Zurich. Le tunnel d'amenée des eaux des lacs de Joux au Crêt des Allouettes, long de 2579 mètres, est actuellement perforé sur une longueur de 1000 mètres. Les travaux, poussés très activement, pourront être terminés dans le délai prévu, soit pour l'année courante.

# Verschiedenes.

Bauwesen in Zürich. Das alte Wienercafé an der Bahnhofstraße in Zürich wurde von der Münchener Spatenbrauerei gepachtet und soll zu einer flotten Münchener Bierhalle umgebaut werden, an denen ja bekanntlich in Zürich schrecklicher Mangel herrscht.

Bauthätigkeit in Bern. Im verflossenen Quartal dieses Jahres erteilte das Stadtbauamt 59 Bewillig= ungen für Neubauten; 11 Bewilligungen beziehen sich auf Umbauten bereits bestehender Anlagen.

Bauwejen in Bafel. Die Bautataftrophe in ber Aeschenvorstadt foll in Balbe das Gericht beschäftigen. Um 9. Mai sollen die Verhandlungen beginnen. Vier Personen sind der fahrlässigen Tötung und sahrlässigen Körperverletzung angeklagt und diese haben besondere Verteidiger bestellt. Außerdem treten für die Civilparteien, die hinterlaffenen der Verunglückten und für die Verletten, weitere vier Advokaten auf. Die Cirkulation der sehr umfangreichen Akten bei diesen acht Anwälten wird bis Ende April beendet sein. Eine große Anzahl von Zeugen wird zur Gerichtsverhandlung geladen werden.

Am Rathaus=Neubau ist der Balton am neuen Turm enthüllt worden. Er zeigt wohlgelungene farbige Flachreliefs von feinstem Berftandnis für Form und Farbe. Born halt eine markige Geftalt vor einem Stadthintergrunde ein Spruchband mit den Worten: "Hie Schweiz Grund und Boden!" Auf der Seite nach dem Markt ist das Brustbild eines Trommlers, gegen die Freiestraße das eines Pfeifers gegeben. Zwei sehr gute Masten, geschickt empfundene Mitteldinger zwischen